

Willel. d. d. d.  
Willel. d. d. d.  
Willel. d. d. d.  
Willel. d. d. d.  
Willel. d. d. d.



*Na. 23.*



Erneuertes und vermehrtes  
**PRIVILEGIUM**

für die

**Anstalten**

zu

**Blaucha an Halle.**





Er **Friederich Wil-**  
**helm von BREITEN**  
**Knaden / KÖnig in**  
 Preussen/ Marggraff zu Branden-  
 burg/ des Heil. Röm. Reichs Erbk-  
 Kämmerer und Churfürst/ Sou-

verainer Brink von Dramen/ Neufchatel und Vallengin, zu  
 Magdeburg/ Cleve/ Jülich/ Berge/ Stettin/ Pommern/ der  
 Cassuben und Wenden/ zu Mecklenburg/ auch in Schlesien zu  
 Grosse Werhag/ Burggraff zu Nürnberg/ Fürst zu Halber-  
 stadt/ Meinden/ Lamin/ Wenden/ Schwerin/ Rakeburg und  
 Meurs/ Graff zu Hohen-Zollern/ Ruppin/ der Mark/ Ravens-  
 berg/ Hohenstein/ Zecklenburg/ Lingen/ Schwerin/ Bühren und  
 Lehrdam/ Marquis zu der Behre und Blissingen/ Herr zu  
 Ravenstein/ der Lande Rostock/ Stargardt/ Lauenburg/ Bü-  
 tow/ Arlay und Breda 2c.

Thun kund und fügen hiermit zu wissen; daß Wir auf allerunter-  
 thänigstes Ansuchen des würdigen und Hochgelahrten/ Unfers lieben Ge-  
 treuen Ehrn AUGUST HERMANN FRANCKEN, Professoris Theo-  
 logiæ Ordinarii auf Unserer Friderichs Universität zu Halle/ die von dem-  
 selben zu Glaucha bey Halle errichtete Anstalten/ namentlich das Waisen-  
 Haus mit allen zu demselben gehörigen Gebäuden und Anstaltung/ wie auch  
 das Pädagogium Regium aufs neue privilegirt haben/ und sothane  
 Gott zu Ehren/ zu der Kirchen und Gemeinen Wesens Besten/ Unserer  
 dortigen Universität mehrern Aufnehmen/ der Jugend Erziehung/ auch  
 vieler Armen Trost wohl gefasete nützliche und rühmliche Instituta  
 und Verfassungen noch ferner zu secundiren/ zu unterhalten/ und nach  
 Möglichkeit zu verbessern allergnädigst geneigt seyn; Und gleichwie  
 Unfers in Gott ruhenden Herrn und Vaters Majestät gedachtem  
 Waisen-Hause allbereit Anno 1698. gewisse Privilegia ertheilet/ und solche  
 nachher Anno 1702. erneuret/ vermehret und bestättiget/ zu gleicher Zeit  
 auch das Pädagogium Regium besonders privilegirt haben/ Also  
 wollen auch Wir/ nachdem Wir diese Anstalten selbst in Augenschein ge-  
 nommen/ mithin aus dererselben wohl eingerichteten und nützlichen Ver-  
 fassun-



fassungen/ wie auch aus ihrem bisherigen von dem Höchsten augenscheinlich gesegneten und mercklichen Zunehmen/ ein sonderbares Vergnügen geschöpft/ mehrgemeldte Privilegia des Waisens-Hauses und Pädagogii Regii hiemit und in Kraft dieses erneuren/ bestättigen und vermehren/ und zwar dergestalt /

1.

**D**aß/ gleich wie solches Waisenhauß von dem Professore Francken privatim angeleget worden/ also solches hinfünftig unter Unserm hohen Namen Schutz und Autorität ferner geführt/ und als ein publiques Werk confideriret werden soll.

2.

Soll das ganze Werk als ein Annexum Unserer Universität zu Halle und derselben Jurisdiction untergeben seyn/ die Direction aber erwähntem Professor Francken bey seinen Leb-Zeiten/ und so lange er in Unsern Landen bleibet/ ob er gleich an einen andern Ort von Uns beruffen werden möchte/ gelassen werden.

3.

Wie denn auch solchen Falls ihm nach Gutbefinden jemanden zu substituiren/ der die Subdirection des Wercks führe/ frey stehen; und

4.

Da Er nach Gottes heiligem Rath-Schluß mit Tode abgehen möchte/ zur Direction des Wercks kein anderer genommen/ als den Er selber bey Leb-Zeiten darzu benennet/ und im Testament eingesezt/ dabeneben aber die Curatel einigen gewissenhaften/ geschickten und verständigen Männern und zwar denen/ welche Er ebenfalls darzu benennet haben wird/ aufgetragen und anvertrauet werden soll/ welche dahin zu sehen haben/ damit das ganze Werk/ so wie es angefangen/ gewissenhaft fortgesetzt/ und es in eben solcher Ordnung mit denen Successoribus gehalten werde.

5.

Weilen auch das Waisens-Haus größesten Theils auff der Glauchischen Kirche Boden lieget/ und darinnen angefangen worden/ so soll selbiges zu sothaner Kirche referiret werden; und

6.

Gleichwie Unsers Herrn Vatern Majest. das Waisens-Haus Privilegi-



legiret / daß es einen Buchladen / Druckeren und Buchbinder / wie auch eine öffentliche Apothecke halten mag; Also confirmiren und bestättigen Wir hiemit und Krafft dieses solches nochmals allergnädigst / jedoch also / daß die in sothaner Druckeren zu druckende Sachen in allen Stücken der gewöhnliche Censur unterworfen seyn / und die Apothecker-Waaren der Accise und übrigen oneribus gleich andern unterworfen bleiben sollen. Über dieses bestättigen und confirmiren Wir auch

7.

Das dem Waisen-Hause auf den Buchladen alhier zu Berlin unterm 12. Oct. 1702. und 10ten Martii 1707. ertheilte Privilegium, und wollen selbiges in allen Stücken dabey schützen und handhaben; imgleichen

8.

Soll das Waisen-Haus bey demjenigen ihm unterm 19. Sept. 1702. ertheilten Privilegio wider die Nachdrucker ihrer verlegten Schrifften / und

9.

Beu dem Privilegio vom 27. Julii 1703. wegen der zu verlegenden Zeitungen wider männiglich / der dem Waisen-Hause darunter einigen Eintrag thun oder Hinderung machen wolte / gehörig geschützt werden / wie dann auch demselben

10.

Frey stehen soll / Manufacturen von allerhand Art / worüber noch zur Zeit niemand anders privative von Uns privilegiret ist / anzulegen / und in Unfern Landen zu vertreiben.

II.

So erneuren und bestättigen Wir auch / was in den ersten Privilegiis von der decima parte der Straff-Gefälle enthalten ist / und zwar / weil das Waisen-Haus sich des Jährlichen Thalers von den Kirchen freywillig begeben / so wollen Wir die decimam partem von allen Unfern Straff-Gefällen / so sich über fünf hundert Thaler nicht belaulfen / und so wohl von Unfern fiscalischen Bedienten / als auch Unfern Beamten eingebracht werden / aus dem Herzogthum Magdeburg und Fürstenthum Halberstadt und incorporirten Landen dem Waisen-Hause als eine immerwährende Foundation hiermit und Krafft dieses aufs neue allergnädigst geschencket und zugewendet haben / und zwar dergestalt / daß / sobald dieselben einkommen / die decima davon abgezogen / und entweder dem Waisen-Hause förderfamst eingesendet / oder aber

a part



a part geleyet und demselben alle Quartal abgefolget / auch / im Fall Wir jemanden an die Straff-Gefälle oder an gewisse Posten derselben Assignation ertheilen möchten / solches nur von den neun übrigen Theilen solcher Straff-Gelder verstanden werden soll. Gleicher gestalt erneuern und bestättigen Wir auch die dem Waisen-Hause unterm 29. November, 1709. geschenehe Donation der halben Last Salz aus Unserer Hallischen Factoren / und wollen / daß selbige jedesmal richtig und ohne Erlegung einigen Impostes / abgeführt werden soll.

12.

Das Waisen-Haus soll auch von demjenigen / welches denen Waisen-Kindern / in wäherender Zeit sie im Waisen-Hause sind / aus ihrer Freundschaft an Erbschaften zutirbet / den usum fructum haben / so lange als die Kinder darinnen sind : Wenn sie aber ausgehen / sollen sie solches mitnehmen / oder wenn sie inzwischen noch nicht verständig genug / die Zinsen von dem Capital für sie aufgehoben werden.

13.

Dafern aber solche Waisen / die im Waisen-Hause auferzogen sind / dermaleins ohne Kinder sterben / soll das Waisen-Haus alsdann tertiam partem ihrer Verlassenschaft zu erben haben. Hiernechst ist auch

14.

Unsere beständige und allergnädigste Willens-Meynung / daß das Waisen-Haus gewisse Freyheiten genießen soll ; Und gleichwie demselben die Accise-Freyheit schon zuvor allergnädigst conferiret worden ; Also confirmiren und bestättigen Wir solche hiermit und Krafft dieses nochmals / und zwar dergestalt / daß alles dasjenige / was zu Speis- und Kleidung / auch übriger Unterhaltung der Waisen-Kinder / und derer im Waisen-Hause speisenden armen Studenten nöthig ist / wie nicht weniger die Wolle / Flachs und übrigen Sachen / so zur Manufactur gebraucht werden / ingleichen das Schreib-Papier / so in der Druckerey zum drucken gebraucht wird / Accise-frey passiret werden soll ; So wollen wir auch demselben nicht allein gleichmäßige Freyheit bey dem Geleith und Zoll in gedachten Stücken hiermit zugeleyet / sondern auch

15.

Die Bedienten des Waisen-Hauses und alle übrige zu desselben Anstalten gehörige Personen / die wirklich in dem Waisen-Hause wohnen /  
B  
oder



oder doch / da sie auffer demselben wohnen / ihren ganzen Unterhalt von dem Waisen-Hause haben / von ordinair-und extraordinair - Steuern / Kopff-Geld / Einquartirungen / Wachten und dergleichen / ingleichen die Häuser / Aecker / Gärten / Wiesen und was sonst von immobilibus denen Armen zuständig / von allen oneribus personalibus gleich andern piis corporibus befreyet haben / dergestalt / daß solche nullo nomine hinkünftig damit beschweret werden sollen; Was aber die onera realia anbelanget / so müssen zwar diejenige / so bereits auf den Güthern haften / davon ferner abgetragen werden / es sey denn / daß Wir nebst der Landschaft GDE zu Ehren / selbige übertragen wollen: Was aber neu erbauet und angerichtet wird / und vorhin nicht sub onere gewesen / solches soll nicht weniger von realibus als personalibus oneribus frey seyn und bleiben. Diesen Freyheiten haben Wir auch beygefüget und verordnet / bestätigen und verordnen auch hiemit fernerweit / daß

16.

Die Waisen-Haus-Kinder ohne producierung eines Geburtss-Briefes in die Handwercker aufgenommen / und an dessen Statt ein Attestatum vom Directore des Waisen-Hauses gültig geachtet;

17.

Item dieselbe ohne Erlegung der Kosten in die Handwercker aufgenommen / und was sonst bey Aufbietung und Loßsprechung der Jungen gegeben wird / ihnen erlassen;

18.

Ferner die Waisen und andere / so im Armen- und Kranken-Hause sterben / bey Begräbnissen alles / so wohl Glocken / Singen / Kirchhoff / als was sonst ordentlich zu entrichten seyn möchte / frey haben sollen / massen sie nicht anders als ganz Arme consideriret werden können.

19.

Weiter haben Wir auch das Waisen-Haus mit einigen Gerechtigkeiten begnadiget / confirmiren auch demselben solche Gnade hiermit und in Krafft dieses / namentlich / daß es befugt seyn soll / nachfolgende Handwercker / als einen Schneider / einen Schuster / einen Schmidt / einen Tischler / einen Böttcher und einen Strumpffmacher zu setzen und anzunehmen / und zwar also und dergestalt / daß / wann dieselben zu Gewinnung des Meister-Rechts Fünff Thaler gegeben / sie alsdenn ohne Verfertigung eines Meister-Stückes oder Leistung anderer mehrerer præstandorum zu Mitmeistern angenommen

nom:



nommen werden / ihnen auch ferner in Haltung der Gefellen und Zehrung der Jungen / auch sonst überall Handwercks- Recht und Gewohnheit wiederfahren und gegönnet werden soll.

20.

Insonderheit aber haben Wir die Back- und Brau- Gerechtigkeit dem Waisen- Hause allergnädigst concediret und verstattet / so viel nemlich als zu sothanem Waisen- Hause / wie auch zu den Armen- und Kranken- Häusern von nöthen ist.

21.

Es soll auch das Waisen- Haus salvo Jure Retractus, welchem selbiger zustehet / allezeit den Vorkauff haben / wenn von Land- Güthern / Aeckern / Wiesen und Gärten etwas / so ihnen anständig / und beqvem gelegen / zu verkauffen vorfället / jedoch kan es sich nicht entbrechen / dasjenige zu geben was andere biethen.

22.

Wenn Stipendia in vorerwähnten beyden Herzog- und Fürstenthümern zu vergeben sind / wollen Wir diejenige / so im Waisen- Hause zum Studiren erzogen / andern Competenten ceteris paribus vorziehen. Wie Wir denn auch aus besondern Gnaden diejenige Studiosos / so bey denen Schulen des Waisen- Hauses so wol als bey dem Pädagogio Regio informiren / oder sich nur in den Seminariis Præceptorum befinden / folglich mit allem Fleiß zum Schul- Wesen zubereitet werden / vor andern zu denen im Lande und bey der Universität befindlichen Beneficien u. Stipendien admittiret / auch wenn sie im Lehren und Unterrichten der Jugend ihre Treue und Fleiß bey diesen Anstalten wirklich erwiesen / und sich an eine gute Methode zu informiren gewöhnet haben / bey sich eröffnenden Vacantien / zu Rectoraten / Con-Rectoraten und andern Bedienungen in denen Gymnasii und Trivial- Schulen vor andern in consideration ziehen lassen wollen.

23.

Das neu zu erbauende Schul- Haus und das Arbeits- Haus sollen auch Annexa des Waisen- Hauses seyn / und eben die Freyheiten zu genießen haben / ingleichen unter die Jurisdiction der Universität mit gehören.

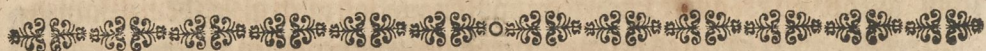
24.

Nachdem Wir auch mit höchstem Mißfallen erfahren / daß die Wir-  
the

B 2



the und Schencken/so um und bey dem Waisen-Hause wohnen / kein Bedencken tragen / Spiel-Leute / Tänze / tumultuiren und greuliches Geschrey ihren Gästen zu gestatten / wodurch die Jugend in dem Waisen-Hause nicht allein sehr geärgert / sondern auch so gar im Singen / Beten und Lernen gestöret und irre gemacht wird ; So verordnen und befehlen Wir hiemit und in Krafft dieses / daß nahe bey dem Waisen-Hause keine Schencke aufs neue angeleget / und daß in denen Schenck-Häusern / welche schon um die Gegend sind / alles ärgerliche Wesen / Geschrey und tumultuiren mit Nachdruck abgestellt werden soll / so wohl an Werkel-Tagen / als Sonn- und Fest-Tagen.



Für das

## PÆDAGOGIUM REGIUM

verordnen Wir hiemit und Krafft dieses

I.

**D**aß / wie solches von dem Professor JHANNCKEN privatim angeleget worden / also solches ferner unter Unserm höchsten Namen / Schutz und Autorität geführet / auch als ein publiques Werk consideriret / und Pædagogium Regium genennet werden soll.

2.

Soll das ganze Werk ein Annexum Unserer Universität zu Halle / und derselben Jurisdiction untergeben seyn / die Direction aber erwähntem Professor JHANNCKEN bey seinen Lebzeiten / und so lange Er in Unsern Landen bleibet / ob Er gleich an einen andern Ort von Uns beruffen werden möchte / gelassen werden.

3.

Wie denn auch solchen Falls Ihm nach Gutbefinden jemanden zu substituiren / der die Subdirection des Wercks führe / frey stehen ; Und

4.

Da Er nach GOTTes heiligem Rath-Schluß mit Tode abgehen möchte / zur Direction des Wercks kein andrer genommen / als den Er selber bey Lebzeiten dazu benennet / und im Testament eingesetzt / dabeneben aber  
die



die Curatel einigen gewissenhaften / geschickten und verständigen Männern / und zwar denen / welche Er ebenfalls dazu benennet haben wird / aufgetragen und anvertrauet werden soll / welche dahin zu sehen haben / damit das Pädagogium Regium, so / wie es angefangen / mit gehöriger Treue / Dexterität und Prudenz fortgesetzt / und es in eben solcher Ordnung mit denen Successoribus, jedoch mit Zugiehung der Theologischen Facultät bey der Universität zu Halle / gehalten werde ;

5.

Das neu erbaute Pädagogium Regium soll auch gleich dem Waisen-Hause / in dessen Garten es erbauet ist / zu der Glauchischen Kirche referiret / und insonderheit bey Begräbnissen und andern Fällen / gleich dem Armen- und Kranken-Hause / von dem Glauchischen Ministerio bedienet werden.

6.

Nächst dem wollen und verordnen Wir / daß die im Pädagogio Regio Lehrende als Præceptores publici, gleich denen andern Collegis des dasigen Gymnasii, consideriret werden; und daß

7.

Dieselben / indem sie aus Unserer dortigen Universität genommen werden / und die studia humaniora immer weiter excoliren / die im Lande und bey Unserer Universität befindliche Beneficia und Stipendia vor andern zu genießen haben ; Auch

8.

Nachdem Sie im Lehren und Unterrichtung der Jugend ihre Treue und Fleiß bey diesem Pädagogio Regio erwiesen / und sich an eine gute Methode zu informiren gewöhnet haben / bey sich eröffnenden Vacantien / als Rectoraten / Con-Rectoraten oder andern Bedienungen in denen Gymnasiis und Trivial-Schulen Unserer Lande / zu desto mehrer Verbesserung des gemeinen und bishero verderbten Schul-Wesens / vor andern in consideration gezogen werden sollen.

9.

Diemeil auch durch Übung im dociren u. Umgang mit jungen Leuten / in specie durchs Catechisiren / die beste Vorbereitung zum Predig-Amte geschiehet / so wollen und verordnen Wir / daß die in diesem Pädagogio Regio Leh-

S

ren-



rende auch zum Predig: Amt in Unfern Provinzien und Landen / wenn Sie sich bey denen Examinibus in Lehr und Leben darzu qualificiren / für andern befördert werden sollen;

IO.

Auch ist Unsere allergnädigste Willens-Meynung / daß die Lehrende so wohl als Lernende / wie nicht weniger auch die übrigen Personen / so bey diesem Pädagogio Regio Dienste thun / und allein ad corpus istud gehören / auch von demselben ganz unterhalten werden / von allen bürgerlichen Oneribus, auch andern ordinairn und extraordinairn Steuern gleich andern Schulbedienten exempt, Ingleichen

II.

Die Häuser / so zu Wohnungen derer Lehrenden und Pädagogisten / wie auch derer übrigen diesem Pädagogio Regio dienenden Personen neu erbauet und angerichtet werden / auch vorhin noch nie in Catastro gewesen / von allen Oneribus personalibus und realibus frey seyn und bleiben sollen; Und da

12.

Die Lehrende so wohl als Lernende samt allen übrigen Personen die Consumtions-Accise entrichten müssen / so verordnen Wir hiermit allergnädigst / daß einem jeden Præceptorio Ordinario, deren Zahl bis Zwölffe seyn soll / Sie mögen verheyrahtet seyn oder nicht / ihre eigene Haushaltung führen / oder in die Kost gehen / jährlich Sechs Thaler aus der Accise-Cassa an baarem Gelde zurück gegeben werde.

13.

Über dem thun Wir auch die Vernehmung wegen derer Lernenden / so in diesem Pädagogio Regio zu Academischen Studiis zubereitet werden / daß dieselben / wenn Stipendia in Unserm Herzogthum Magdeburg zu vergeben seynd / mit dazu admittiret / Auch

14.

Wenn Sie ihre Studia gründlich tractiret / in humanioribus Studiis ein gutes Fundament geleyet / und wegen ihres Wohlverhaltens von dem Directore ein gutes Zeugniß erlanget / auch nachmals auf Unserer dasigen Universität gleichen Fleiß und Wohlverhalten bewiesen / in Unfern Landen und Provinzien zu denen Ehren-Ämtern und Bedienungen / wozu sie vor andern capable seynd / befördert werden sollen.

15. Und



Und damit alles Uergerniß der Jugend um so viel mehr verhütet werde / so verordnen und befehlen Wir hiermit und in Krafft dieses / daß nahe bey dem Pädagogio Regio keine Schencke aufs neue angeleget / und in denen Schenck-Häusern / welche schon um die Gegend seynd / alles ärgerliche Wesen / Geschrey und tumultuiren mit Nachdruck abgestellt werden soll / so wohl an Werckel-Tagen / als an Sonn- und Fest-Tagen.

Und wie schließlich Unser allergnädigster Wille ist / daß hierüber steif / fest und unverbrüchlich gehalten / und dieser Unserer Verordnung und Privilegio für das Waisen-Haus und das Pädagogium Regium in allen Puncten nachgelebet werden solle; Also gebiethen und befehlen Wir Unsern Regierungen und Consistoriis, Amts-Cammern / Universität zu Halle / Amts-Haupt-Leuten und Beamten / Steuer- und andern Bedienten / auch andern Unsern Befehlshabern / deßgleichen denen Magistraten und Gerichten in Städten und Flecken / sich darnach gehorsamst zu achten / und dieses Unser Privilegium zur observantz zu bringen / auch das Waisen-Haus und Pädagogium Regium weder selbst / noch von andern in keinerley Wege dawider beschweren noch beeinträchtigen zu lassen.

Urkundlich haben Wir dieses eigenhändig unterschrieben / und mit Unserm Königlichen Insiegel bedrucken lassen. So geschehen und gegeben zu Berlin den 10. Maji, 1713.

**Friederich Wilhelm.**

















Ni 1128.

S 4

ULB Halle  
008 868 484

3



NE 1017



3 V.  
Luther  
Sacc.  
Luther  
M. C. A.



Erneuertes und vermehrtes  
PRIVILEGIUM  
für die  
Anstalten  
zu  
Blancha an Halle.

